



Webinar mit Akteur:innen aus der Frühen Kindheit: Gemeinsam von Anfang an! Wie gelingt das?

14. November 2024 | 13:30 – 16:30 Uhr | Simultanübersetzung (DE/FR) | kostenlos

In der Schweiz bestehen auf verschiedenen Ebenen Bestrebungen, um vulnerable Familien frühzeitig zu identifizieren und zu begleiten. Die interprofessionelle Vernetzung und Zusammenarbeit der Institutionen und Fachpersonen spielt dabei eine Schlüsselrolle. Damit dies gelingt, braucht es eine enge Zusammenarbeit unterschiedlichster Akteur:innen. Die «familienzentrierte Vernetzung» wird in der föderalen Schweiz jedoch nicht auf Bundesebene organisiert. In diesem Online-Webinar stellen wir daher bestehende Initiativen und Projekte aus der ganzen Schweiz auf der Ebene der Familien, der Kantone sowie der Fachpersonen vor.

- Dieser Anlass ist kostenlos und wird simultanübersetzt (DE/FR).
- Vielen Dank für Ihre Anmeldung - [Anmeldung Webinar](#). Den Zugangslink erhalten Sie kurz vor dem Webinar.

Veranstalter:

Schweizerischer Hebammenverband
Fédération suisse des sages-femmes
Federazione svizzera delle levatrici
Federaziun svizra da las spenderas



sf-mvb
Schweizerischer Fachverband
Mütter- und Väterberatung


**alliance
enfance**

**PUBLIC HEALTH SCHWEIZ
SANTE PUBLIQUE SUISSE
SALUTE PUBBLICA SVIZZERA**
The Swiss Society for Public Health

a:primo
spielend lernen
apprendre en jouant
apprendere giocando

Mit freundlicher Unterstützung von:

 Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Gesundheit BAG
Office fédéral de la santé publique OFSP
Ufficio federale della sanità pubblica UFSP



Programm

13:15 Einlass

13:30 Begrüssung

13:40 **Ebene Familie: Begleitung sozial belasteter Familien als Querschnittsaufgabe**

Anke Moors, Co-Geschäftsführung, a:primo (de)

Raphaëlle Deshayes, Regionalleitung Romandie, a:primo (fr)

14:10 **Ebene Kanton: «Pilotprojekt Netzwerk frühe Kindheit Uri» 2024-2027**

Bruno Scheiber, Programmleiter «Psychische Gesundheit», Kantonaler Beauftragter für Suchtfragen, Koordinator «Zentrum Selbsthilfe», Kanton Uri (de)

14.40 Pause

15:00 **Ebene Fachpersonen: Sprechstunden und Ateliers bei Kinderärzt:innen sowie mit der Mütter- und Väterberatung**

Rebekka Sieber, Dr., Geschäftsleiterin Verein Familienbegleitung (fr)

15:30 Austausch & Fragen

16:15 Abschluss & Zusammenfassung

16:30 Ende der Veranstaltung



Die Referate im Detail



Ebene Familie: Begleitung sozial belasteter Familien als Querschnittsaufgabe

Bereits heute bieten einige Kantone, Städte und Gemeinden gute Konzepte an für die Begleitung von vulnerablen Familien. Die Lösungen zeichnen sich durch eine hohe Passung an die jeweiligen Gegebenheiten und Familienkonstellationen, durch interdisziplinäres Arbeiten, der Bündelung von Ressourcen und einer niederschweligen Zugänglichkeit der Angebote aus. Eine aktuelle Publikation von a:primo zeigt dabei anhand eines fiktiven Beispiels die Herausforderungen aus Familienperspektive.

Anke Moors, Co-Geschäftsführung, a:primo

Raphaëlle Deshayes, Regionalleitung Romandie, a:primo



Ebene Kantone: Pilotprojekt «Netzwerk frühe Kindheit Uri» 2024-2027

Anfang 2024 startete der Kanton Uri das vierjährige Pilotprojekt «Netzwerk frühe Kindheit Uri», um die Früherkennung und Begleitung belasteter Familien nach dem Vorbild der «Frühen Hilfen» aus Österreich sicherzustellen. Zentral ist dabei die Begleitung der Familien in Form eines «Case Management». Neben der Begleitung der Familien steht die Vernetzung der Urner Akteur:innen im Bereich der frühen Kindheit und der Ausbau ihres Früherkennungspotenzials im Fokus. Das Pilotprojekt wird begleitend evaluiert, mit Unterstützung durch das Bundesamt für Gesundheit BAG und Gesundheitsförderung Schweiz GFCH.

Bruno Scheiber, Programmleiter «Psychische Gesundheit»/ Kantonaler Beauftragter für Suchtfragen/Koordinator «Zentrum Selbsthilfe Uri»



Ebene Fachpersonen: Sprechstunden und Ateliers bei Kinderärzt:innen sowie mit der Mütter- und Väterberatung (Kanton Freiburg)

Im Rahmen seines Mandats für Gesundheitsförderung und Prävention organisiert der Verein Familienbegleitung verschiedene Aktivitäten in Zusammenarbeit mit Fachpersonen aus den Bereichen Gesundheit, Kinderbetreuung, Bildung, Integration. Beispiele dafür sind Sprechstunden im Wartezimmer von Kinderärzt:innen gemeinsam mit der Mütter- und Väterberatung sowie gemeinsam organisierte Kurse für Familien. Die koordinierte Organisation solcher Aktivitäten und Dienstleistungen führt indirekt dazu, dass beteiligte Fachpersonen die Familien öfter an andere Dienste vermitteln und dass die Netzwerkarbeit um und mit einzelnen Familien besser funktioniert.

Rebekka Sieber, Dr., Geschäftsleiterin Verein Familienbegleitung

